

---

Keine Tore trotz 95 Minuten Spielzeit

## 0:0 ist auch gewonnen ?

---

TSV GRÜNBÜHL - SV POPPENWEILER 0:0

---

TSV: Seitz - Diezel - Lachmann - Borucki - Hofmann  
Rack - Holinka - W.Brutschin - Kulczycki  
Kutlu - R.Elm'Hassani

---

eingewechselt: M.Elm'Hassani (74.) für Diezel; Taibner  
(84.) für R.Elm'Hassani

---

Eins vorweg: Dieses Spiel hatte keinen Sieger verdient. Dem TSV Grünbühl blieb immerhin der schwache Trost, endlich mal wieder einen Punktgewinn verbucht zu haben. Das kann ja heiter werden.

Dabei begannen die TSV'ler gar nicht schlecht, und der zum Stammspieler avancierte Alexander Kulczycki hatte in der 5.Spielminute die erste Torchance. Kurz hinter der Mittellinie hatte er seinen Gegenspieler technisch perfekt überlobt, lief auf das Tor zu, ließ sich dann aber zu weit nach links abdrängen, und sein Schuß aus 20 Metern ging einen halben Meter drüber. In der 9.Minute kam es zu einer Szene, die symptomatisch für die momentane psychische Verfassung der Grünbühler Stürmer ist, ohne daß ich hier den betroffenen Alen Kutlu alleine meine. Rack hatte von rechts wunderschön hereingeflankt, und Kutlu stand im Strafraum in aussichtsreicher Position für etwa eine Sekunde frei. Genau in diesem Zeitraum überlegte er aber, ob es nun besser sei abzuziehen, oder einen besser postierten Mitspieler zu suchen. In solchen Momenten müs-

Fortsetzung S.18

sen Stürmer eigensinnig sein. Aber dazu gehört Selbstvertrauen, und das wiederum stellt sich nur ein, wenn ein Erfolgserlebnis eintritt. Es ist ein Teufelskreis, aus dem der TSV Grünbühl zum Glück Wochen später heraus-treten konnte. Nicht aber im Spiel gegen Poppenweiler, denn ein Abwehrspieler hatte Zeit genug, Kutlu am Tor-schuß zu hindern. Zwischenzeitlich hatte Poppenweiler, das aber dennoch ohne Zweifel mit der Parole angetreten war, "Auswärts ein Punkt - das reicht", zwei Chancen durch Weitschüsse, die aber in Seitz ihren Meister fanden. Kurz vor der Halbzeit hatte Kulczycki das 1:0 auf dem Fuß, und ärgerte sich hinterher selbst am meisten, daß er aus 7 Metern freistehend neben das Tor schoß, weil er wohl mit der Absicht abgezogen hatte, das Tor-netz durchzuschießen.

Im zweiten Durchgang hatte der TSV weiterhin mehr Spielanteile, doch die Stürmer waren zu statisch und ließen Bissigkeit im Zweikampf vermissen, wodurch immer ein rettendes Abwehrbein zur Stelle war. Ein einziges Mal geriet Seitz noch in Gefahr, der aber gegen den auf ihn zulaufenden 9'er der Gäste mit einer Lieb'schen Grätsche dazwischenfuhr. Die Einwechslungen von Mohammed Elm'Hassani und Oliver Taibner konnten, zumindest an diesem Tag, das lahme Angriffsspiel des TSV Grünbühl nicht mehr beleben, sodaß sich keine erwähnenswerten Szenen mehr abspielten, außer daß der SR 5 Minuten nach-spielen ließ und in eben jener 95. Minute die einheimi-schen Spieler und Zuschauer mit zwei krassen Fehlent-scheidungen, die zu einer Ecke und einem Freistoß führten noch einmal in geistige Erregung versetzte. Doch die Gäste waren nicht in der Lage diese beiden Ge-schenke zum Siegtreffer, der ja dann wohl auch des Guten zuviel gewesen wäre, auszunutzen.

**SPORT - INFO**



**immer am ball**

